

Kathrin Böllert, Droste-Hülshoff-Str. 8, 44141 DORTMUND

An den
Landesverkehrsminister
Oliver Wittke
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Dortmund, 14. 03. 06

Betr.: Mautpflicht für die Bundesstraße 1 im Stadtgebiet Dortmund

Sehr geehrter Herr Minister,

Ihre Entscheidung, auf der B 1 im Stadtgebiet Dortmund keine LKW - Maut zu erheben, stößt bei den Anliegern dieser Bundesstraße auf völliges Unverständnis, da die erhobenen Zahlen über den Schwerverkehr, der täglich diese Strecke zum Mautflüchten nutzt, eindeutig eine überdurchschnittliche Zunahme von 600 LKW/Tag belegen. Die Bundesstraße 1 ist mit mehr als 100.000 PKW/LKW /Tag so stark frequentiert wie keine andere Bundesstraße innerstädtisch. Sie ist im Stadtgebiet bis an den Bürgersteig z.T. mit Wohnhäusern bebaut, in zweiter Reihe ist ein fast reines Wohngebiet, das durch die B 1 und den zunehmenden Verkehr geteilt und übermäßig stark belastet wird von Lärm, Abgasen und Feinstaub.

Es geht uns nicht darum, eine „Straße auf Zuruf zu sperren" (Zitat von O. Wittke), aber eine derartige Entscheidung Ihrerseits führt jede Umweltpolitik und Feinstaubdiskussion ad absurdum und zeigt eine Verantwortungslosigkeit gegenüber dem erforderlichen Schutz der Bürger und Wähler.

Das Argument der Verdrängung des Durchgangverkehrs auf innerstädtische Straßen ist in Dortmund nicht haltbar, die Stadt ist eng über Autobahnen zu umfahren, die bei einer erhobenen B1-Maut ebenso attraktiv wären. Außerdem hoffen wir immer noch auf den avisierten Tunnelbau, dann wäre die Stadtquerung durch Dortmund in jedem Fall kostenpflichtig, man würde also mit der Mautpflicht lediglich der Zeit etwas vorgreifen und den Schwerverkehr an diese neuen Bedingungen „gewöhnen".

Mit der Bitte um nochmaliges Überdenken der Dortmunder Verhältnisse verbleibe ich mit freundlichem Gruß

gez. K. Böllert